

Arbeiten schreiten voran

Die **Rohrweg-Brücke** wurde in nur drei Tagen abgebrochen. Jetzt geht es weiter.

Von Joachim Mahrholdt

Nur drei Tage brauchten die Abbruchspezialisten, dann war der Überbau der Rohrweg-Brücke bei Rötenbach verschwunden. Im Zuge des dreistreifigen Ausbaus der B31 ist dies die erste von insgesamt drei Brücken, die saniert und verbreitert werden. Damit während der Bauzeit der Verkehr über die Bundesstraße weiterfließen kann, hat das Tuttlinger Verkehrswegebauunternehmen Storz eine aufwendige Umfahrung angelegt. Die Autofahrer auf der B31 bei Rötenbach müssen ihre Geschwindigkeit derzeit deutlich reduzieren, wenn sie auf 300 Meter Länge quasi übers Feld fahren. Denn die parallel zur Bundes-



Kein Durchgang, sondern eine Durchflugschneise für Fledermäuse – auch dem Naturschutz wird bei dem Bauprojekt Genüge getan.

Bild: Mahrholdt

straße verlaufende Umfahrung ist genauso nötig wie ungewöhnlich, um ein Verkehrschaos zu vermeiden. Für

die Ersatzstraße wurde mit 3000 Kubikmeter Boden ein künstlicher Damm angelegt, um die Sanierungsarbeiten an der Rohrweg-Brücke erst zu ermöglichen. Eine Besonderheit: Um dem Naturschutz gerecht zu werden, wurde im Damm extra ein Durchlass eingebaut, und zwar als Durchflugschneise für Fledermäuse.

Inzwischen ist der Überbau der kleinen Brücke abgerissen. Jetzt werden die Widerlager saniert, verstärkt und verbreitert – sie müssen später den dann dreispurig ausgelegten Überbau tragen. Erst danach kann Storz die Anschlüsse wiederherstellen und die aufwendige Umleitung zurückbauen.

Anschließend wird der Abschnitt zwischen der Anschlussstelle Rötenbach und der Maienlandstraße in Höhe der Witterschneekapelle auf rund 3,5 km dreispurig ausgebaut. In diesem Bereich soll die Fahrbahn von 8,50 Meter auf 11,50 Meter verbreitert werden. Zwei weitere Brücken werden in diesem Zusammenhang noch saniert und verbreitert. Das komplette Projekt soll im Jahre 2021 beendet sein.